

## Profil: Ökonomie zwischen Profit und Verantwortung (Wirtschaft)

Täglich sehen wir uns ökonomischen Fragestellungen gegenüber und müssen wirtschaftliche Entscheidungen treffen, die ganz konkrete Auswirkungen auf unser Leben haben. So fragen wir uns: Was sind meine vorrangigen Bedürfnisse? Welche Anreize leiten mich? Was für Kosten und Voraussetzungen sind zu berücksichtigen? Welche Entscheidung hat den größten Nutzen für mich und welche Auswirkungen hat so eine Entscheidung auf andere Wirtschaftssubjekte? Zentrale Lebensbereiche wie Ausbildung, Studienplatzangebote, Arbeitsplätze, Verdienst und Konsumvermögen, Lebensstandard und Lebensqualität werden von unseren Möglichkeiten am Wirtschaftsprozess teilzunehmen beeinflusst.

### Dieses Profil richtet sich an alle,

- die die Grundlagen des (markt-)wirtschaftlichen Systems verstehen möchten, um Zusammenhänge, Stärken, Schwächen und Entwicklungsmöglichkeiten erkennen und diskutieren zu können,
- die Freude an lebensnahen Fallbeispielen und der stetigen Verknüpfung von Theorie und Lebenswelt haben,
- die wirtschaftliche Entscheidungen von Einzelpersonen, Unternehmen und Staaten analysieren und ihre (weltweiten) Auswirkungen auf den Wirtschaftsprozess vorhersagen möchten
- und die sich kritisch mit der Verantwortung verschiedener Wirtschaftsakteure auseinandersetzen wollen, um eine eigene Position zur lebensorientierenden Fragestellung beziehen zu können:

**Was für eine Gesellschaft wollen wir und was für eine Wirtschaft braucht es dafür?**



Der wirtschaftende und gestaltende Mensch in der Gesellschaft ist vor allem erst mal ein biologisches Wesen. Dieser Aspekt wird im Begleitfach **Biologie** betrachtet. Sein wirtschaftliches Handeln und die damit verbundenen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt sowie der aktuelle Themenbereich der Biotechnologie ergänzen aktuelle naturwissenschaftliche Aspekte des wirtschaftenden Menschen.

Damit Sie wichtige Entscheidungen in der Wirtschaft verstehen können, wird im Begleitfach **Geographie** der räumliche Aspekt der weltweiten Finanzhauptstädte erarbeitet, der weltweite Handel zwischen Entwicklungsländern und Industrieländern betrachtet, das Dilemma zwischen Umweltschutz und wirtschaftlichen Interessen untersucht und abschließend unter der entscheidenden Fragestellung „Was für eine Gesellschaft wollen wir?“ betrachtet.

### Was Sie für dieses Profil mitbringen sollten:

- Interesse an ökonomischen, gesellschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fragestellungen
- Fähigkeit, sich mehrperspektivisch mit komplexen Sachverhalten auseinanderzusetzen und eine eigene Position begründet einzunehmen
- Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit Entscheidungen von Verbrauchern, Unternehmen und Regierungen hinsichtlich ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Folgen → Bereitschaft, das eigene ökonomische Handeln kritisch zu hinterfragen
- Spaß am Bewerten, Argumentieren, Entwickeln (bspw. Marketingkonzepte) und Präsentieren

### Beteiligte Fächer

Profilgebendes Fach	Wirtschaft (eA)	4
Begleitfach 1	Biologie (gA)	4
Begleitfach 2	Geographie (gA)	2
Seminar (Methodentraining)		2

*Anmerkung: Wirtschaft wird auf erhöhtem Niveau unterrichtet, muss als Prüfungsfach gewählt werden und wird dezentral geprüft. Hinzu kommen zwei Kernfächer und ein weiteres Prüfungsfach, davon mindestens eins aus dem naturwissenschaftlichen Bereich.*

**Voraussetzung für die Wahl: Teilnahme am Wirtschaftskurs im 11. Jahrgang (2. Halbjahr)**

Kurzfassung der Semesterinhalte

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema	<b>Grundfragen der Ökonomie</b>	<b>Unternehmen und internationale Wirtschaftsbeziehungen</b>	<b>Unternehmensführung (Unternehmensmanagement)</b>	<b>(Internationale) Wirtschaftspolitik</b>
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomisches Menschenbild im Aktionsrahmen zwischen Wirtschaftsordnung und Gesellschaftssystem (z.B.: homo oeconomicus; marktwirtschaftlicher Wettbewerb und Moral)</li> <li>• Menschliches Verhalten in ökonomischen Situationen (z.B.: Ökonomische Verhaltenstheorie unter Beachtung des institutionellen Rahmens)</li> <li>• Ökonomische Denkmuster im Wandel (z.B.: Ziel und Sinn des Wirtschaftens; Mehrdimensionalität des Nachhaltigkeitsbegriffes)</li> <li>• Angebot und Nachfrage und die Funktion des Preismechanismus (z.B.: Marktformen und Preisbildung, Unternehmen und Staat als Marktakteure)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzungen für die Gründung eines Unternehmens (z.B.: Entrepreneurship; juristische und ökonomische Unternehmensmerkmale)</li> <li>• Unternehmenskultur und unternehmerische Verantwortung (z.B.: Bedeutung nachhaltigen Wirtschaftens; Shareholder value vs. Stakeholder relations; Auswirkungen unternehmerischen Handelns)</li> <li>• deutsche Unternehmen im internationalen Wirtschaftsgefüge (z.B.: Standort Deutschland im internationalen Vergleich; europäischer und internationaler Verflechtungsgrad)</li> </ul> <p>Exkurs: Finanzmärkte (z.B.: Börsenkurse, Aktien-, Fonds- und Anleihenhandel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen unternehmerischer Entscheidungsprozesse (z.B.: Unternehmensziele und Zielkonflikte, Standortentscheidungen)</li> <li>• Ausgewählte Managementkonzepte - Marketing (z.B.: Marktforschung; Werbepsychologie; Strategische Analysen; Marketing-Mix)</li> <li>• Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens (z.B.: Finanzkennzahlen, betriebliches Rechnungswesen als Qualitäts- und Steuerungsinstrument)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische Korrektur von Marktergebnissen durch den Staat (z.B.: Marktversagen, Bereitstellung öffentlicher Güter und Schutz natürlicher Ressourcen; Markt und Gemeinwohl; sozial-staatliche Regulierung vs. Marktradikale Deregulierung)</li> <li>• Ziele der staatlichen Wirtschaftspolitik und Auswirkungen auf die Konjunktur (z.B.: Magisches Vieleck, Konjunkturzyklus; Angebots- und Nachfragetheorie; theoretische Grundlagen Monetarismus und Keynesanismus)</li> <li>• Ambivalenzen des Globalisierungsprozesses (z.B.: Liberalisierung, Rolle transnationaler Unternehmen; Perspektiven der Entwicklungsländer und Schwellenländer; Konzepte zur Lösung globaler Probleme)</li> </ul>
Biologie	<p><i>Zellbiologie und Genetik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation von Lebewesen</li> <li>- Grundlagen der Molekulargenetik und Zellbiologie</li> <li>- Bau und Replikation der DNA</li> <li>- Genetischer Code</li> <li>- Genetische Regulation</li> <li>- Mutationen, Krankheiten</li> <li>- Künstlicher Gentransfer</li> <li>- Chancen und Risiken der Gen- und Reproduktionstechnik in der Medizin und Landwirtschaft</li> <li>- Laborpraktikum - Genetischer Fingerabdruck</li> </ul>	<p><i>Ökologie</i></p> <p><i>Begriffsklärung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ökosystem, Biotop, ökol. Nische</li> <li>- biotische und abiotische Faktoren</li> </ul> <p><i>Funktionsweise eines Ökosystems:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines Ökosystems</li> <li>- Dynamik eines Ökosystems</li> <li>- Anthropogene Eingriffe in ein Ökosystem samt Folgen</li> <li>- Nachhaltige Nutzung</li> </ul> <p><i>Klimaveränderung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Folgeerscheinungen für ein Ökosystem und für die Gesundheit</li> </ul>	<p><i>Evolutionsbiologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evolutionstheorien (z.B. Darwin)</li> <li>- Entstehung von Arten</li> <li>- Natürliche Selektion</li> <li>- Adaptive Radiation</li> <li>- Gendrift</li> <li>- Indizien: Embryonalentwicklung, Homologien, Fossilien</li> <li>- Herkunft und Zukunft des Menschen</li> <li>- Stammbaum des Menschen</li> <li>- Sozio-kulturelle Entwicklung des Menschen</li> </ul>	<p><i>Neurophysiologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biomembranen</li> <li>- Erregungsleitung am Axon</li> <li>- Bau und Funktion von Synapsen</li> <li>- Neuronale Informations-verarbeitung</li> <li>- Sinnesphysiologie</li> <li>- Auswirkungen von Drogen</li> </ul> <p><i>Stoffwechselphysiologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoff- und Energieumwandlung</li> <li>- Ernährung</li> <li>- Regulation, Hormone</li> </ul> <p>Experimente zur Sinnesphysiologie / Wahrnehmung Abiturvorbereitung</p>

*Anmerkung: Veränderungen in Biologie sind möglich (abhängig von den Zentralabiturthemen). Die Schwerpunkte in Wirtschaft werden ebenfalls in Abhängigkeit von den Abiturthemen gesetzt.*